

Turu: Ein Duo soll gehen

Fußball: Neuer von Tennis Borussia

Von Joachim Breitbach



Turu-Trainer Frank Zilles

Trainer Frank Zilles strebt bei Fußball-Niederrheinligist Turu 80 für die Rückrunde, die am 6. Februar mit

einem Heimspiel gegen den SV Höneppel-Niedermörmter startet, einige personelle Wechsel an. Deshalb hat der Ex-Profi auch Aleksandar Pranjes empfohlen, sich einen neuen Verein zu suchen.

„Die Chemie stimmt nicht“, begründet der ehemalige Zweitligaspieler, „leider hat sich die Zusammenarbeit nicht so entwickelt, wie ich es mir vorgestellt habe.“ Obwohl Zilles den hochtalentierten, aber oft auch wenig mannschaftsdienlichen Linksfuß in der vorigen Saison bereits in die Zweitvertretung verbannt hatte, hat sich eben nicht vieles an Pranjes' Verhalten verbessert.

Außerdem hat der Cheftrainer Fatih Koru geraten, sich einen Klub zu suchen, bei dem er „mehr Einsatzzeiten“ erhält. „Fatih ist ein junger, ambitionierter Spieler. Für seine Entwicklung wäre es sicher besser, wenn er einen Klub hat, bei dem er gesetzt ist.“

Paipi Ndombele kommt

Erste Turu-Verpflichtung für das neue Jahr heißt Paipi Ndombele. Der 23-jährige kongolesische Innenverteidiger wird in der Vorbereitung zur ersten Mannschaft gehören und versucht, sich dort einen Platz zu erkämpfen. Konkurrenten des Neuzugangs sind – derzeit – Lars Klitzsch, Kapitän Bernd Willemas und Damian Kandora. Ndombele klickte zuletzt in Berlin für den Sechstligisten Tennis Borussia, der soeben ein Insolvenzverfahren überstanden hat. Zuvor war er für den Wuppertaler SV II, TuS Erndtebrück und in der U 19 der TuS Koblenz aktiv.

Das Oberbilker Trainerteam sucht übrigens weitere Neuzugänge für die Rückrunde. Doch dazu betont Trainer Zilles: „Es muss dann aber alles passen.“ Zeit bis Februar bleibt ja noch.

Herne zieht Team zurück, Borussia trainiert weiter

Eigentlich könnten die Profis von Meister Borussia Weihnachtspause machen: Der TTC Ruhrstadt Herne hat gestern – so steht es auf der Internetseite des Klubs – beschlossen, den Spielbetrieb in der Tischtennis-Bundesliga ab sofort einzustellen, zum für Sonntag angesetzten Rückrundenstart gegen den Spitzenreiter nicht anzutreten und auch die Teilnahme am Final-8-Turnier um den DTTB-Pokal in Stuttgart (29. und 30. Dezember) abzusagen.

Doch bei den Grafenbergern wird weiter trainiert. „Bisher ist unser Rückrudenauftritt in Herne nicht aus dem Spielplan gestrichen. Wir geben nichts auf das, was im Internet verbreitet wird. Zuständig für eine Spielabsage ist die TTBL. Und wenn die das Spiel nicht absagt, fahren wir nach Herne“, erklärte Borussia-Geschäftsführer Johannes Pörsch, der einen Rückzug des TTC „sehr bedauern“ würde, der NRZ auf Anfrage. Pörsch weiter: „Wir haben bei der Pokalrunde in Stuttgart das Ziel, den sechzigsten Titel nach Düsseldorf zu holen. Dafür ist jede Trainingseinheit wichtig.“ J. B.

Maike und Vitaliy sind die Besten

Leichtathletik: In der DLV-Rangliste des Jahres finden sich auch eine Menge Düsseldorfer Starter. Der ART ist die Nummer 17 unter den stärksten Vereinen

Von Bernward Franke

In der vergangenen Saison machten Düsseldorfs Leichtathleten gewaltige Fortschritte auf der nationalen Ebene. Die deutsche Jahresbestenliste der Männer und Frauen sowie der U 23 weist 14-mal Plätze unter den Top 10 aus.

Bei den Männern gelang dem 32-jährigen ART-Langstreckler Vitaliy Rybak mit dem fünften Rang über zehn Kilometer auf der Straße (29:39 Minuten) sowie im 10 000-Meter-Lauf (29:47,78 Minuten) auf der Bahn die beste Platzierung.

Bei den Frauen ist die erst 18-jährige Maike Schachtschneider (ART) im 400-Meter-Lauf auf Rang sechs der Bestenliste (53,57 Sekunden) am besten platziert und kann sich ebenfalls wie die auf Rang elf im 100-Meter-Lauf (11,54 Sekunden) stehende ART-Sprinterin Carolyn Moll sogar Hoffnungen auf die WM-Teilnahme in Moskau mit den deutschen Staffeln machen.

Fiege steigert sich in Memphis

In der U-23-Wertung ist der enorme Fortschritt des 20-jährigen ART-800-Meter-Läufers Fabian Fiege augenfällig. Er konnte sich bei den Läufen für seine Uni in Memphis/USA auf die Zeit von 1:49,83 Minute steigern und nimmt als Achter schon einen Rang unter den besten zehn ein. Fiege und sein amerikanischer Coach sind sehr optimistisch, dass diese positive Entwicklung weiter geht. Mitte Juni wird er auch wieder für den ART starten und will sich für die U-23-EM qualifizieren.

In der Vereinsrangliste des Deutschen Leichtathletik-Verbandes gelang dem ART eine weitere Verbesserung von Rang 19 auf 17. Vor zwei Jahren hatte der ART noch nicht einmal unter den besten 50 in Deutschland gestanden.

Die Düsseldorfer in der deutsche Jahres-Bestenliste
Männer, 800 Meter: 17. Fabian Fiege



Die besten Platzierungen gingen aufs Konto von Vitaliy Rybak und Fabian Fiege.



Maïke Schachtschneider (rechts) schaffte die beste Platzierung bei den Düsseldorfer Frauen.

FOTO: FRANKE

(ART) 1:48,83 Min., **5000 Meter:** 7. André Pollmächer (Rhein-Marathon) 14:00,97 Min. **10 000 Meter:** 5. Vitaliy Rybak (ART) 29:47,78 Min., 42. Sebastian Hadamus (ART) 31:50,84. **10-Kilometer-Straßenlauf:** 5. Vitaliy Rybak (ART) 29:39. **Halb-Marathonlauf (21,1 Kilometer):** 6. Vitaliy Rybak (ART) 1.06:11 Std. **Marathonlauf (42,2 Kilometer):** 31. Vitaliy Rybak (ART) 2.27:31 Std. **4-mal-100-Meter-Staffel:** 31. ART (Oliver Schenk, Leo Nuy, Thomas Klemens, Marcel Dzossou-Bohm) 42,45 Sek. 36. ASC/Ratingen (Fleischmann, Condé, Bastian Kieshey, Hanßler) 42,60. **4-mal-400-Meter-Staffel:** 33. ASC (Bergs, Mark Schlischka, Simon Hosten, Daniel Laps)

3:23,65 Min., 41. ART (Thomas Klemens, Marcel Dzossou-Bohm), Oliver Schenk, Jannik Tittel) 3:26,03. **3-mal-1000-Meter-Staffel:** 38. ART (Fabian Fiege, Kay Niwald, Vitaliy Rybak) 7:36,85 Min. **Diskuswerfen:** 36. Kai-Uwe Schmidt (ART) 48,44m. **Zehnkampf-Mannschaft:** 15. ASC (Roman Stammes, Konstantin Pagonas, Vincent Feist) 14 424 Punkte. **U 23, 800 Meter:** 8. Fabian Fiege (ART) 1:49,83 Min. **4-mal-100-Meter-Staffel:** 17. ART (Oliver Schenk, Leo Nuy, Thomas Klemens, Marcel Dzossou-Bohm) 42,45, Sek., 21. ASC (Fleischmann, Condé, Bastian Kieshey, Hanßler) 42,60. **4-mal-400-Meter-Staffel:** 14. ASC/Ratingen (Bergs, Mark Schlischka, Simon Hosten, Daniel Laps) 3:23,65 Min. 20. ART (Thomas Klemens, Marcel Dzossou-Bohm), Oliver Schenk, Jannik Tittel) 3:26,03. **Diskuswerfen:** 20. Kai-Uwe Schmidt (ART) 48,44 m. **Speerwerfen:** 29. Niclas Becker (ART) 62,29 m.

Frauen, 100 Meter: 11. Carolyn Moll (ART) 11,54 Sek., 24. Jessie Maduka (ART) 11,76. **200 m:** 25. Maïke Schachtschneider (ART) 24,34. **400 Meter:** 6. Maïke Schachtschneider (ART) 53,57 Sek. **800 Meter:** 32. Laura Vierbaum (ART) 2:09,05 Min. **4-mal-100-Meter-Staffel:** 11. ART (Anahid Ndouop, Annika Schachtschneider, Maïke Schachtschneider, Jessie Maduka) 46,74 Sek. **4-mal-400-Meter-Staffel:** 5. ART (Maïke Schachtschneider,

Laura Vierbaum, Elisabeth Schmidt, Annika Schachtschneider) 3:44,77 Min. **5000-Meter-Bahn-Gehen:** 26. Lea Dederichs (DJK TuSA 06) 30:01,64 Min. **Stabhochsprung:** 27. Verena Jansen (ASC) 3,73 m, 42. Tansu Engizek (ASC) 3,65. **Weitsprung:** 48. Maïke Schachtschneider (ART) 5,95 m. **Dreisprung:** 6. Eva Linnenbaum (ART) 13,19 m, 29. Jessie Maduka (ART) 12,21, 34. Irina Altendorfer (ART) 12,09. **Diskuswerfen:** 16. Maïke Schmidt (ART) 48,71 m. **Siebenkampf-Mannschaft:** 13. ASC (Verena Jansen, Sabrina Bollen, Tansu Engizek) 11 507 Punkte. **U 23, 100 Meter:** 5. Carolyn Moll (ART) 11,54 Sek., 13. Jessie Maduka (ART) 11,76. **200 Meter:** 12. Maïke Schachtschneider (ART) 24,34 Sek. **400 Meter:** 3. Maïke Schachtschneider (ART) 53,57 Sek. **800 Meter:** 18. Laura Vierbaum (ART) 2:09,05 Min. **4-mal-100-Meter-Staffel:** 6. ART (Anahid Ndouop, Annika Schachtschneider, Maïke Schachtschneider, Jessie Maduka) 46,74 Sek. **4-mal-400-Meter-Staffel:** 3. ART (Maïke Schachtschneider, Laura Vierbaum, Elisabeth Schmidt, Annika Schachtschneider) 3:44,77 Min. **5000-Meter-Bahn-Gehen:** 7. Lea Dederichs (DJK TuSA 06) 30:01,64 Min. **Stabhochsprung:** 19. Verena Jansen (ASC) 3,73 m. **Weitsprung:** 26. Maïke Schachtschneider (ART) 5,95 m. **Dreisprung:** 21. Jessie Maduka (ART) 12,21 m. **Diskuswerfen:** 9. Maïke Schmidt (ART) 48,71 m.

KOMPAKT

Kurz und bündig

Jake Jacoby unterstützt den ASC

Der ASC meldet für die Sprung-Disziplinen die Mitarbeit eines namhaften Trainers. Der 53-jährige frühere Weltklasse-Hochspringer – die Bestleistung liegt bei 2,32 Meter – Jake Jacoby, mehrfacher US-NCAA-Collegemeister in den 80-er Jahren, arbeitet seit einigen Wochen für den ASC im Arena-Sportpark.

Zuvor war Jake Jacoby unter anderem Assistenz-Coach an den Universitäten von Kentucky in Lexington und von Idaho in Moscow. Er ist nach Deutschland ausgewandert und lebt heute in Oberkassel. Der bisherige 29-jährige Hochsprungstrainer Christian Ribbe trainiert nun die talentierten Kinder und Jugendliche beim SC Bayer 05 Uerdingen. B. F.

TVA: Handball-Jahr endet in Vorst

Während die übrigen Handball-Amateurteams bereits in die Winterpause gestartet sind, beendet der TV Angermund heute Abend (20.15 Uhr, Gelderner Straße) sein Handball-Jahr 2012. Dabei wartet auf die Angerländer beim Verbandsliga-Spitzenreiter TV Vorst die wohl schwierigste Aufgabe der Saison.

Ulrich Richter, der zuletzt beim 33:27-Sieg in Mülheim einen erfolgreichen Einstand als neuer Trainer des TVA feierte, sieht sein Team auch in Vorst nicht chancenlos: „Wir sind zwar Außenseiter. Gelingt es uns aber, an die Leistungsgrenze zu gehen und mit einer kompakten Abwehr ins Spiel reinzukommen, haben wir eine Chance!“ M. G.

TSV-„Oldie“-Treff zwischen den Tagen

Die Fußball-Oldies der TSV Eller 04 pflegen die Tradition ihrer ständigen Treffen auch am Ende dieses Jahres.

„Pico“ Becker, Horst Crombach, Manfred Faßbender, Günter Gillrath, die Gebrüder Dieter und Werner Jörres, Eduard Kuberski, Norbert Fußbaum und Hans Pickartz haben dem Treff-Organisator Toni Rau bereits zugesagt, am 28. Dezember ab 17 Uhr zum fröhlichen Umtrunk im Altstadt-Brauhaus „Uerige“ an der Rheinstraße zu erscheinen. J. B.

ART geht mit Pokal-Aus in die Pause

Die Basketballer von Zweitregionalligist ART wurden mit einer Niederlage in die Winterpause geschickt. Das Team von Trainer Robert Shepherd unterlag im Achtelfinale des WBV-Pokals mit 41:66 gegen die eine Klasse höher agierenden Werfer des FC Schalke 04.

In der Liga überwintern die Rot-Weißen auf dem neunten Tabellenplatz mit Tuchfühlung zum Mittelfeld – bei nur zwei Punkten Rückstand.

KURZ GEMELDET

Profi-Boxen. Der Kampf zwischen dem ehemaligen WBA-Superweltmeister Felix Sturm und dem Australier Sam Soliman unter dem Motto „Hard Way Back“ wurde um einen Tag vorverlegt. Das Duell steigt nun am Freitag, 1. Februar 2013, im Rather Dome.

Kleine Überraschung von den „Polizisten“

Fußball-Kreisliga A, Gruppe 1: Die neu formierten Homberger wurden Herbstmeister. Die Bezirksliga-Absteiger BV 04 und DJK SC Flingern plagen große sportliche Sorgen

Von Philipp Janßen

Statt hart umgekämpften Duellen und schönen Toren gab es für die Kreisliga-A-Fußballer höchstens eine intensive Schneeballschlacht. Der plötzliche Wintereinbruch machte dem eigentlichen Ende der Hinrunde am vorletzten Sonntag nämlich einen Strich durch die Rechnung. Nach 15 ausgetragenen Partien ist jedoch nun klar, welche Teams der ersten Gruppe eine ruhige Winterpause verbringen werden und welche sich in der Weihnachtszeit lieber nicht das Tabellenbild vor Augen führen.

Mehr als zufrieden sein werden die Rater Kicker des **TuS Homberg**. Als Herbstmeister hat die neu formierte Truppe um Trainer Frank Sippli sein Soll mehr als erreicht. Ohne nennenswerte Leistungsschwankungen laufen die Homberger der Konkurrenz seit dem neunten Spieltag davon.

Trio ist auf den Fersen

Mit **Ratingen 04/19 II**, der **DJK Sparta Bilk** und dem **Polizei SV** mauserten sich jedoch drei Teams zu ernsthaften Verfolgern. Neben dem „Dauerbrenner“ aus Bilk war dabei besonders die souveräne Vorstellung der

Grafenberger „Polizisten“ eine kleine Überraschung.

Einiges Kopfzerbrechen wird es in der Winterpause bei Bezirksliga-Absteiger **BV 04** geben. Als selbsternannter Meisterschaftsfavorit begann bereits im September die sportliche Talfahrt. Neben einem Trainerwechsel zeichnete auch das Wegbrechen eines Geldgebers für Unruhen im Derendorfer Klub verantwortlich. Mit Spannung wird erwartet, ob und wie der Traditionsverein in den spielfreien Wochen agieren wird.

Noch viel enger sieht die sportliche Situation beim Mitabsteiger **DJK SC Flingern** aus. Das neu formierte

Team, das fast komplett nur C-Klasse-Erfahrung vorzuweisen hat, rangiert noch sieglos auf dem letzten Tabellenplatz und erzielte gerade einmal zehn Treffer. Soll die Wende noch gelingen, muss Übungsleiter Frank Hecktor in der Winterpause wohl tatsächlich ein kleines „Wunder“ vollbringen.

Nachdem am 24. Februar der letzte Hinrundenspieltag nachgeholt werden wird, folgt der offizielle Jahresauftakt am 3. März. Sowohl an der Tabellenspitze als auch im Abstiegskampf startet die punktemäßig relativ ausgeglichene Konkurrenz dann in die heiße Phase der Saison.